

## Dr. Walter Wittenberger zum 70. Geburtstag

Mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen, überreicht durch Stadtrat Wolfgang Ebermann, sowie mit dem silbernen Ehrenteller des Kreises Offenbach ist das ehrenamtliche Wirken im Naturschutz unseres 1. Vorsitzenden Dr. tech. Dipl.-Ing. Walter Wittenberger anlässlich seines 70. Geburtstages gewürdigt worden. Beide Auszeichnungen kamen für Walter Wittenberger völlig überraschend. Hatte er doch niemals eine solche Anerkennung für sein Bemühen, die noch vorhandenen Pflanzenbestände und intakten Landschaftsteile zu schützen, erwartet.

Das Interesse von Walter Wittenberger an der Pflanzenkunde ist schon recht alt. Bereits als Schüler (geboren am 10. September 1910 in Bensen) hat er mit seinen Eltern die nordböhmische Heimat durchwandert. Nach Studium und Promotion an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag begann er 1935 seine berufliche Laufbahn als Chemiker in wissenschaftlichen Laboratorien und später im Produktionsbetrieb der Chemischen Fabrik in Aussig an der Elbe. Hier fand er Anschluß an eine Gruppe Gleichgesinnter unter Heinrich Lipser, mit denen er die reichhaltige Flora des Elbetales sowie des Erz- und Elbsandstein-Gebirges studierte. 1948 erfolgte die Übersiedlung nach Schweden. 1951 kam Walter Wittenberger mit Frau und Sohn nach Offenbach. Der Zufall wollte ein erneutes Zusammentreffen mit Heinrich Lipser, der damals Rektor der Friedrichschule war. Die Ergebnisse der umfangreichen botanischen Streifzüge durch das Offenbacher Gebiet fanden 1968 in der „Flora von Offenbach“ ihren Niederschlag.

Nach dem Tod von Heinrich Lipser im Jahre 1963 wurde Walter Wittenberger aufgefordert, seinen Sitz in der Naturschutzstelle der Stadt Offenbach einzunehmen. Bis heute gehört er diesem ehrenamtlichen Gremium ununterbrochen an. Im Jahre 1968 wurde Walter Wittenberger zum Vorsitzenden unseres Vereins für Naturkunde gewählt. 1971 wurde er auch in die Naturschutzstelle des Kreises Offenbach als sachverständiger Bürger berufen. 1979 konnte er für den Offenbacher Verein für Naturkunde als Vorsitzender den Umweltschutz-Preis der Stadt Offenbach entgegennehmen.

Während seiner Berufsausbildung kam Walter Wittenberger frühzeitig mit den Erfordernissen einer gezielten Ausbildung von Laboranten und Chemotechnikern in Berührung. Sein Wunsch hier mitzuhelfen und sein Einfühlungsvermögen in die Belange der Mitarbeiter waren entscheidend für sein erstes Buch 1942 unter dem Titel „Chemische Laboratoriumstechnik“. Sieben Auflagen und eine Übersetzung ins Italienische hat dieses Werk inzwischen erreicht. Es folgten in den späteren Jahren seine Bücher „Rechnen in der Chemie“ (10 Auflagen), der Band 2 dazu (3 Auflagen), der zur Zeit völlig neu bearbeitet in zwei Teilen erscheint, sowie die „Chemische Betriebstechnik“ (3 Auflagen). Ferner hat er ein kleines Büchlein über „Die Ausbildung der technischen

Hilfskräfte des Chemikers“ geschrieben. Insgesamt flossen bisher über vierzig chemische Fachaufsätze und rund 1300 Kurzbeiträge über Neuerungen und Weiterentwicklungen auf dem Gebiete der chemischen Betriebsapparaturen aus seiner Feder.

Seit seiner Pensionierung widmet sich Walter Wittenberger verstärkt seinem zweiten Hobby, der Botanik. Neben der „Flora von Offenbach“ sind zwischenzeitlich 23 Veröffentlichungen botanischen Inhaltes erschienen.

Dr. Walter Wittenberger will – dies hat er bei der Überreichung des Ehrenbriefes des Landes Hessen angekündigt – der Naturschutzarbeit auch in Zukunft treu bleiben. Er will mit dazu beitragen, die noch verbliebene Natur zu erhalten im Interesse seiner Mitbürger und der nachfolgenden Generationen.



**Dr. Walter Wittenberger (links) wird für sein ehrenamtliches Wirken seit vielen Jahren im Bereich des Naturschutzes mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Stadtrat Wolfgang Ebermann überreicht die Urkunde.**